Eines der ausgestellten Bilder. Foto: Schultz

Kunst-Keime im Gießener Klinikum

AUSSTELLUNG Im Fenstergang zur Notaufnahme sind Fotografien von Elisabeth Turvold zu sehen

GIESSEN (hsc). Kunstkeime besiedeln allmählich das Gießener Klinikum. Nach dem inzwischen als Kunstort etablierten Kapellengang kann man nun im Fenstergang zur zentralen Notaufnahme ebenfalls Kunst erleben. Es sind Elisabeth Turvolds Fotografien. Die Schau trägt den Titel „Blickwinkel Klinikum“.

Dr. Susanne Ließegang, Kunsthistorikerin und Kunstbeauftragte des Klinikums, kuratiert auch diese, kleinere Reihe unter dem Titel „Patienten stellen aus“. „Dass sie ausstellen, ist auch Teil des Gesundwerdens“, sagte sie zur neuen Reihe. Zudem möchte sie mit „der Bespielung“ des ansonsten blitzsauberen und optisch sterilen Gangs „eine Wegmarke setzen und die Wegfindung erleichtern“. Keine schlechte Idee im riesigen Labyrinth der Klinik.

Elisabeth Turvold stammt aus Norwegen und lebt seit 1965 in Deutschland, sie wuchs in Hessen auf und studierte Geschichte, Kunstgeschichte und Philologie in Gießen. Sie ist seit 2004 wissenschaftliche Mitarbeiterin der Uni-Arbeitsstelle Holocaustliteratur und Übersetzerin für Deutsch und Norwegisch. Ihre Fotos zeigen ungewöhnliche Blickwinkel, geometrische kleine Studien, zugleich hat Turvold einen zielsicheren Blick für merkwürdige Ansichten. Zu sehen bis auf Weiteres im Klinikum, im Fenstergang von der zentralen Notaufnahme zur Chirurgie auf „Ebene -1“.